50 seit 1974

Unsere Heimzeitung

Ausgabe
Dezember 2023

Weihnachten im Maranatha

Mein Wort an Sie	S. 2-3
Bewohner-News	S. 4-7
Sprücheklopfer /Rätselspaß	S. 8-9
Aktivitäten & Veranstaltungen	S. 10 -19
Ein schönes Lob zur rechten Zeit	S. 24
Mitarbeiter-News	S. 25 - 27
Heiligabend im Maranatha	S. 28

maranatha®
Einfach gut **leben**

Mein Wort an Sie

Ich will mich aufmachen und zu meinem Vater gehen. Lukas 15,18

Wir haben nun schon Ende November und ich möchte Sie noch ein Mal in diesem Jahr an meinen Gedanken teilhaben lassen.

Alle Jahre wieder … wer kennt es nicht? Fröhlich und voller Hoffnung auf das kommende neue Jahr singen wir dieses schöne Weihnachtslied. Die Adventszeit ist eine besondere Zeit. Städte, Dörfer, Straßen, Läden und Geschäfte werden schon früh aufwendig geschmückt, um uns auf Weihnachten einzustimmen. Funkelnde Ladenzeilen und Weihnachtsmärkte laden ein zu verweilen und zu träumen. In unseren Ohren klingen die vertrauten Weihnachtslieder.

Allerdings dürfen wir nicht den Stress vergessen, der uns bei unseren alljährlichen Weihnachtsvorbereitungen begleitet. Schließlich soll alles perfekt sein, wenn all die lieben Freunde und Verwandte pünktlich zum Weihnachtsfest zusammenkommen. Wir schieben alle Sorgen, Nöte und Konflikte beiseite, um das Fest der Liebe friedvoll zu feiern. Doch nicht immer gelingt es, so wie man es sich wünscht.

In diesem Zusammenhang kommt mir die Geschichte vom „Verlorenen Sohn“ in den Sinn:

Es war die Zeit gekommen, in welcher der Sohn sein Leben selbst in die Hand nahm. Er war jung, voller Energie und unternehmungslustig. Er war nun endlich alt genug, um für sich selbst Entscheidungen zu treffen. Im heutigen Sprachgebrauch würde an dieser Stelle mit Sicherheit das Stichwort „Selbstverwirklichung“ erscheinen.

Sein Vater war sehr vermögend und bereit, ihm sein Erbe vorzeitig voll auszuzahlen. Mit den Taschen voller Geld machte er sich frohen Mutes auf den Weg, um das große Glück in der Welt zu finden.

Er lebte auf großem Fuß und war stets gebefreudig gegenüber derer, die seines Weges als sogenannte Freunde kreuzten. Doch sehr schnell war er knapp bei Kasse und seine finanziellen Mittel reichten nicht einmal für das tägliche Brot. Der Lebensrausch hatte den Jungen betrogen.

In dieser aussichtslosen Situation erinnerte er sich an seinen Vater und traf den Entschluss nach Hause zurückzukehren:

„Vater, ich habe gesündigt gegen den Himmel und vor dir. Ich bin hinfort nicht mehr wert, dass ich dein Sohn heiße."

Ohne Anspruchs- und Erwartungshaltung wollte er sich in den Dienst seines Vaters begeben. Am Elternhaus angekommen, lief der Vater bereits von Weitem auf ihn zu, um ihn in die Arme zu schließen und ihn wieder in der Familie aufzunehmen. Trotz seiner Verirrung im Weltlichen wurde ihm sofort wieder der Respekt und die Liebe seines Vaters zuteil.

Die Geschichte vom verlorenen Sohn hat mich stets wissen lassen, dass auch bei Fehlverhalten immer Liebe, Vergebung und bedingungslose Annahme möglich sind. Gleichermaßen lehrt uns der Vater zu unserem eigenen Wohl Großherzigkeit zu zeigen.

Gleiches gilt für unseren Vater im Himmel. Seine Liebe zu der Menschheit ist so grenzenlos, dass er uns seinen einzigen Sohn, „Jesus Christus", an Weihnachten geschenkt hat. Christus hat all unsere Sünden und Vergehen auf sich genommen, um uns das ewige Leben zu ermöglichen.

Lassen Sie uns gemeinsam die Adventszeit und dieses Weihnachtsfest im Sinne Gottes feiern und unsere Mitmenschen mit Güte, Verständnis und Respekt annehmen.

Ich wünsche uns allen Großherzigkeit und den Frieden Gottes für das neue Jahr 2024.

Wir gedenken der Bewohnerinnen und Bewohner, die von uns gegangen sind

Helene Theodora Abeling

Hanns Jörg Ahrens

Heinrich Bernards

Eberhard Bodenstein

Elfriede Colvenbach

Rosemarie Jakobs

Ludwig Marner

Adolf Josef Olef

Horst Rindermann

Ilse Schulze

Hannelore Schweikert

Wolfgang Stein

Kurt Thiel

Gertrud Wilmots

***

Mögen sich die Wege vor Deinen
Füssen ebnen, mögest Du den Wind im Rücken
haben. Möge warm die Sonne auch Dein Gesicht
bescheinen, Regen sanft auf Deine Felder fallen.
Und bis wir uns wiedersehen, möge Gott seine
schützende Hand über Dir halten.

Irischer Reisesegen

Mara Eltzschig (Leitung Betreuungsteam)

Aktiv im Alltag

Das Betreuungsteam bietet ein abwechslungsreiches Freizeitprogramm in Form von Gruppen- sowie individuell abgestimmten Einzelaktivitäten. Die Aktionen und Angebote orientieren sich an einem jahreszeitlichen Rahmen. Zudem finden diverse Motto-Wochen zu unterschiedlichen Themen statt. Bitte beachten Sie unsere Aushänge.

Auf dem Programm stehen unter anderem folgende Aktivitäten:

- Gymnastik und Bewegungsrunden
- Gedächtnistraining & Spaziergänge
- Kreatives Arbeiten und Werken
- Musikalische Angebote
- Hauswirtschaftliches Arbeiten
- Gesellschafts- und Kartenspiele
- Vorleserunden und Lesungen
- Entspannungseinheiten
- Gottesdienste, Feste und Feiern
- Ausflüge zur aktiven Teilnahme am öffentlichen Leben

Bitte kommen Sie auf uns zu, falls Sie darüber hinaus Anregungen oder Wünsche haben sollten. Wir stimmen uns gerne individuell mit Ihnen ab (Tel. 875).

Gabriele Kroeber (Heimbeiratsvorsitzende)

Der Heimbeirat informiert

Seit 1988 ist der Heimbeirat ein fest etabliertes Gremium im Maranatha, der alle zwei Jahre von unseren Bewohnerinnen und Bewohnern neu gewählt wird. Die Hauptaufgabe der Amtsträger besteht darin, die Anliegen und Wünsche unserer Bewohnerschaft gegenüber der Heimleitung zu vertreten. Der Heimbeirat trifft sich regelmäßig zu seinen Sitzungen, die auf Wunsch von der Heimleitung (Herr Monschau) begleitet werden.

Bei den Treffen werden aktuelle Ereignisse, Wünsche oder Vorschläge besprochen. Ihre Anliegen und Anregungen nimmt unsere Heimbeiratsvorsitzende Gabriele Kroeber gerne telefonisch, Tel. 223, entgegen.

Wer Interesse daran hat, im Heimbeirat aktiv mitzuwirken, ist herzlich willkommen. Bitte wenden Sie sich dazu an Frau Kroeber oder das Betreuungsteam.

Liebe Mitbewohnerinnen,
liebe Mitbewohner,

vor uns liegt die schönste Zeit im Jahr: Die Adventszeit. Wir erinnern uns an Plätzchen, Zimtsterne und Stollen backen ... ein süßer Duft zog durch das ganze Haus.
Abends wurde die erste Kerze am Adventskranz angezündet und man saß bei einem Glas Glühwein gemütlich beisammen. Die Hektik der Weihnachtseinkäufe ist für einen Moment vergessen.
Aber die Adventszeit ist auch eine Zeit der Besinnung und der Vorbereitung auf das Christfest, der Geburt Jesus Christus. Mit seiner Geburt können wir auf Freude und Liebe in der Welt hoffen.
Ihnen allen wünsche ich frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr,

Ihre Gabriele Kroeber

An das Gute glauben, sich fallen lassen,
von ganzen Herzen dem Leben vertrauen,
heißt es zu lieben. *(Nina Sandmann)*

Wir heißen unsere neuen Bewohner & Gäste

Herzlich Willkommen

Friedhelm Brebeck

Anneliese Butz

Werner Gansen

Erika & Bernd Rasch

Irmgard Schönauer

Caroline Spessart

Bernadette Stotzem

Maria Straube

Johannes Weber

Margarete Will

Ulrich Zimmermann

Hans-Wolfgang Zobel

***

„Nicht da ist man daheim,
wo man seinen Wohnsitz hat,
sondern da, wo man verstanden wird."

Christian Morgenstern

Was steht alles an?

03.12.
Besuch auf dem Weihnachtsmarkt
in Bad Bodendorf

04.12.
Katholischer Adventsgottesdienst
mit Pastor Werner

04., 05., 07., 08.12.
Plätzchen backen mit dem
Kindergarten Max & Moritz

14.12.
Evangelischer Gottesdienst
mit Pfarrerin Laubmann

21.12.
Weihnachtliches Mitsingkonzert mit
unserem Chor „Golden-Hearts"

28.12.
Katholischer Weihnachtsgottesdienst
mit Pastor Werner

Weitere Informationen zu den
Veranstaltungen finden Sie auf
unseren Pinnwänden.

Wir gratulieren allen BewohnerInnen zum Geburtstag

Wählen Sie Ihr Wunschmenü für diesen Tag. Unser Küchenteam verwöhnt Sie gerne ♥

Dezember

03. Franz-Albert Baur
03. Rosemarie Maidel
03. Fatma Nasri
06. Elisabeth Anders
06. Roswitha Schug
08. Hans Laux
09. Elisabeth Küpper
09. Ingeborg Nowak
09. Marlene Sieg
11. Rosa Nuernberg
13. Agnes Exius
14. Irmgard Schönauer
15. Wilhelm Knechtges
15. Regina Otter
16. Leo Thelen
17. Ursula Surendorf
23. Gertraude Britt
23. Christel Leupold
24. Egon Schulz
26. Magret Klute
26. Christine Roth
26. Heinz Weber
27. Marianne Knechten
28. Frank Debüser
29. Margerete Krupp
29. Marie Luise Meister
30. Marianne Kaczor
31. Marianne Engels
31. Gertrud Vanhecke

Januar

01. Christina Rotscheid
02. Martha Kelter
03. Renate Kalex
04. Johannes Schlimgen
~ 90 Jahre ~
08. Maria Blase
08. Anna Maria Josephine Holterhoff
08. Christine Weiler-Nechterschen
10. Stephan Ruch
10. Marina Scholz
12. Lucia Menzen
14. Wilhelm Ebbecke
14. Arthur Zimmermann
15. Elisabeth Odenkirchen
17. Klaus-Peter Hauptmann
20. Helga Labes
20. Johannes Schmickler
25. Gisela Schmusch
25. Bernadette Stotzem
26. Roswitha Richarz
26. Dietmar Schuran
28. Irma Samuel
31. Erika Rasch
~ 80 Jahre ~

Was ist Ihr Lieblingsessen ?

Der Heimbeirat sammelt Leibgerichte

Ob Bratkartoffeln, Reibekuchen oder Heringstipp – wir alle haben unser Leibgericht. Damit auch Ihr Lieblingsessen von Zeit zu Zeit auf dem Speiseplan zu finden ist, nimmt der Heimbeirat gerne Ihre Anregungen entgegen. Bitte melden Sie sich dazu bei unserer Heimbeiratsvorsitzenden Gabriele Kroeber (223). Die Vorschläge werden in den Heimbeiratssitzungen besprochen und anschließend an das Küchenteam weitergeleitet. Die **Wunschmenüs** finden Sie ab sofort **donnerstags unter Menü B** auf unserem Speiseplan.

Sprücheklopfer

Der Alltag schreibt bekanntlich die schönsten Geschichten. Hier zum Schmunzeln, die lustigsten Momente aus unserem Leben im Maranatha:

Betreuerin: „Ihr sitzt da wie die Hühner auf der Stange.“
Herr S.: „Aber Eier legen wir keine!“

Herr D. möchte nicht aus dem Bett, soll aber mobilisiert werden.
Pflegerin zu ihm: „Dann bekommen wir Ärger vom Doktor!“
Herr D: „Neee, der ist doch im Urlaub.“

Frau W. wird mit dem Rollstuhl über die Wiese geschoben:
Betreuerin: „Vorsicht, jetzt rüttelt es ein wenig“ - Antwort von Frau W.:
„Vor Gebrauch gut schütteln, heißt es doch.“

„Die Sonne scheint heute, weil wir alle Engelchen sind!“

Rätselspaß

Liebe Bewohner, rätseln hält ja bekanntlich den Geist jung und den Kopf fit. Folgend finden Sie drei Weihnachtsrätsel, welche aus der Feder von Elke de Pinho (Betreuungsteam) stammen. Gerne können Sie die Rätsel selbstständig oder mit Hilfe Ihres Betreuungsteams lösen. Dafür stehen Ihnen Lösungszettel zur Verfügung, die beim Betreuungsteam erhältlich sind. Im Eingang der Verwaltung finden Sie eine Rätselbox, in die die Zettelchen eingeworfen werden. In der nächsten Ausgabe der Heimzeitung werden dann die Lösung, sowie der Gewinner des Rätselpreises verkündet 😊

Einsendeschluss ist der 2. Februar 2024

Die Gewinnerin der letzten Ausgabe ist Ursula Hüsgen! **Herzlichen Glückwunsch!**

Elke de Pinho wird Ihnen den Rätselpreis persönlich bringen.

Rätsel Nr. 1

Der Weihnachtsmann saust auf seinem Schlitten durch die Nacht und hat **500** Geschenke dabei. Als er über das Maranatha in Bad Bodendorf fliegt, hinterlässt er **18** Geschenke im Haus Ahrtal, **14** Geschenke im Haus am Ahrufer, **17** Geschenke im Haus Waldblick, **10** Geschenke im Haus Ahrauen, **12** Geschenke im Haus Ahrblick, **9** Geschenke in Haus Ahrperle, **11** Geschenke in Haus Waldesruh und **21** Geschenke in der Residenz.

Wieviele Geschenke hat der Weihnachtsmann noch auf dem Schlitten, als er zum nächsten Ort fliegt?

Rätsel Nr. 2

Rätsel Nr. 3

Frau Strickerschmidt und Herr Mäuselwitz schlendern über den Weihnachtsmarkt.
Am Süßigkeitenstand halten beide an.
Herr Mäuselwitz kauft sich **5** Marzipankartoffeln, **10** Karamellbonbons und **4** Weiße Mäuse.
Frau Strickerschmitt kauft genau das Doppelte wie Herr Mäuselwitz.
Wieviele Süßigkeiten haben beide gemeinsam eingekauft?

Lösung der letzten Ausgabe: Kordel, Kommode, Korb, Kopfkissen, Kopftuch, Kokosnuss, Koala, Konserve, Kolibri, Kobold, Kobra, Kochtopf, Kochlöffel, Kompass, Konfekt, Korn, Cognac, Korkenzieher, Koralle, Koffer

Welch ein Glück, die Kirmes ist zurück!

Nach den großen Erfolgen der letzten Jahre schien es selbstverständlich, auch in diesem Herbst in die nächste Runde Kirmes à la Maranatha einzusteigen… also taten wir es. Quietschvergnügt und mit neuen Sensationen, die die Welt so noch nicht gesehen hat!

Nach einigen Verhandlungen mit Petrus, einen Tag früher als geplant, wurden morgens Tische und Bänke aufgestellt, Leitern bestiegen, Wassereimer geschleppt, gelacht & gestöhnt, wenn die Tücke des Objektes zuschlug.

Pünktlich um 15:00 Uhr trafen die ersten Kirmesbesucher und Gäste ein. Erwartungsvoll wurde besichtigt und die Spiele sowie der Geschicklichkeitsparcours ausprobiert… Und schon bald brummte der Laden!

Tischkegeln, Dosenwerfen, Minigolf, Fischeangeln, Luftballondarts, Kegelbahn, Glücksrad, Preise wurden belagert und manch einer staunte über seine bislang unentdeckten Talente.

Von Anfang an waren die „Fressbuden“ heiß begehrt. Popcorn sowie Zuckerwatte fanden reißenden Absatz und Soraya Ameri & Annika Steeb (Betreuungsteam) wurden immer geschickter und schneller. Nun sind sie bestens ausgebildet für eventuelle Meisterschaften.

Ein weiterer Höhepunkt bahnte sich an, als Madam Schabi, frisch von der Fortbildung zurück, ihr Gelerntes zum ersten Mal darbot. Nach langer, weltweiter Suche für ein geeignetes Medium wurde sie schließlich in Bad Bodendorf mit Gina Lallabridschida fündig. Gina wurde mittels Flaschenöffner hypnotisiert und unter brausendem Applaus zur schwebenden Jungfrau!

Madam Schabi staunte selbst, wie gut der Trick funktionierte.

Doch besser als jeder Trick oder jede Sensation waren die entspannten und lachenden Gesichter der Anwesenden!

Gabi Kruse (Betreuungsteam)

SINZIGER

SINZIGER

Erntedankfest: Wasser - unser Quell des Lebens

In diesem Jahr feierten wir Erntedank mit dem Motto „Wasser – unser Quell des Lebens“. Das kühle Nass finden wir nicht nur in unserem alltäglichen Leben, wenn wir duschen, waschen, kochen oder Blumen gießen. Auch in der Natur finden wir Wasser in unterschiedlichen Formen: als Fluss, Bach oder See, als Nebel am Morgen, Regen im Herbst oder Schneeflocken im Winter.

In der Bibel spielt Wasser ebenfalls immer wieder eine bedeutende Rolle. Sicherlich kennt jeder mindestens eine Bibelstelle in der Wasser vorkommt: die Fußwaschung, die Hochzeit von Kanaan bei der Jesus Wasser zu Wein verwandelte oder die Taufgeschichte. Wasser ist sowohl lebensspendend, als auch zerstörerisch wie es die Geschichte der Sintflut eindrucksvoll zeigt.
Gemeinsam verbrachten wir auf den Wohnbereichen schön gestaltete Nachmittage und wurden uns so noch einmal bewusst, wie dankbar wir für eine „Alltäglichkeit“ wie Wasser sein können. Wasser - ein Element auf welches man in keinem Bereich des Lebens verzichten kann.

Mara Eltzschig (Betreuungsteam)

Wir retten die Bienen!

Albert Einstein sagte 1949: „*Wenn die Biene einmal von der Erde verschwindet, hat der Mensch nur noch vier Jahre zu leben. Keine Bienen mehr, keine Bestäubung mehr, keine Pflanzen mehr, keine Tiere mehr, keine Menschen mehr.*“

Jeder kann auch im Kleinen etwas tun, um die vom Aussterben bedrohten Bienen am Leben zu erhalten. In unserem Garten vor Haus 5 konnten wir in diesem Jahr besonders viele Bienen beobachten. Dies lag an den von den Bewohnern gepflanzten und liebevoll gehegten Stauden. Besonders die Astern wurden sehr gerne von den kleinen Insekten besucht.

Somit hatten wir nicht nur schöne blühende Blumen im Garten, sondern setzten uns gleichzeitig für die Erhaltung der Bienen ein.

Monika Kriechel (Betreuungsteam)

Ein Prosit, ein Prosit der Gemütlichkeit!

„Oans, zwoa, drei, g'suffa!" - Nicht nur in Bayern werden Oktoberfeste gefeiert, auch bei uns im Maranatha hieß es wieder: „O' zapft is"! Gemeinsam mit dem Betreuungsteam feierten die Bewohnerinnen und Bewohner in ihren Häusern kleine, aber zünftige Oktoberfeste. Mit Leckereien vom Grill und unserer Küche, bei Schunkelliedern und bayrischer Blasmusik, sowie dem ein oder anderen kühlen Weißbier wurde das noch warme Herbstwetter genossen.

Mitarbeiterausflug ins Phantasialand

Bei schönstem Oktoberwetter brachen die Mitarbeiter der Verwaltung jüngst zu einem Ausflug in den Freizeitpark Phantasialand in Brühl auf. Für manche war es der erste Besuch und auch die erste Fahrt auf einer Achterbahn. Das gesamte Angebot des Vergnügungsparks wurde mit Aufregung und Spaß wahrgenommen.

Von gemeinsamen Achterbahnfahrten, über den Besuch der Live-Shows mit Musik und Tanz bis hin zum gegeneinander spielen in der Attraktion „Maus au Chocolat". Vor allem die schrecklich lustigen Achterbahn-Fotos ließen alle herzlich lachen.
Während einige mehrfach in den Bann der Wasserbahn gezogen wurden und ihren Tag später ziemlich nass beendeten, genossen andere das leckere Essen an den verschiedensten Ständen. Es gab schokoummantelte Früchte, warmen Flammkuchen oder Nachos und vieles mehr.
Es war ein schöner Tag, an dem sich die Kollegen unter mächtigem Adrenalineinfluss nochmal besser kennenlernen durften.
Maja Sieger & Sophie Reuter (Verwaltung)

Musikalische Töne im Maranatha

Mitsingkonzert mit dem Ensemble XL

Endlich war es mal wieder soweit – ein Konzert im Festsaal stand an! Am 17. September empfingen wir sechs Musikerinnen und Musiker des Ensemble XL der Musikschule im Keis Ahrweiler e.V. mitsamt ihrer Leitung Irmela Nolte. Bereits seit etlichen Jahren besucht uns Frau Nolte mit ihren Musikschülern im Maranatha.

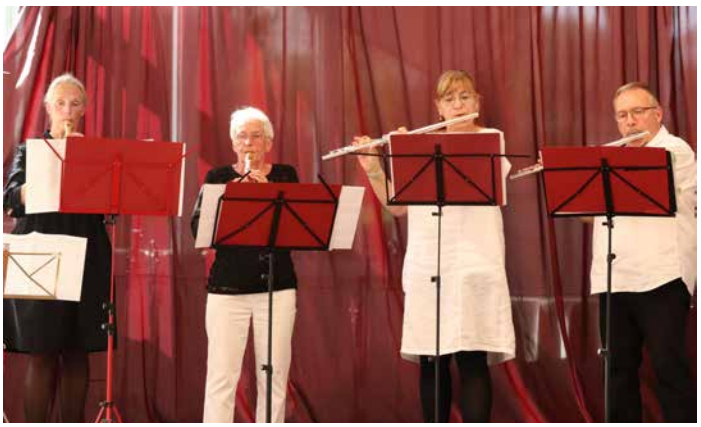
Somit war die Freude groß, dass ein Mitsing-Konzert nach der langen Corona-Pause wieder stattfinden konnte. Mit Quer- und Blockflöten, einer Trommel und an unserem hauseigenen Klavier spielte sich die Gruppe ab 14 Uhr im Festsaal ein, um die Bewohnerschaft gegen 15:30 Uhr melodisch empfangen zu können.

Das Ensemble XL kann bereits auf zehn gemeinsame musikalische Jahre zurückblicken. Zu diesem Anlass wurde auch das diesjährige Musikprogramm gestaltet. Jeder der Musizierenden suchte sich ein Lieblingsstück aus, welches dann zusammen und mit Solo gespielt wurde. Frank Plessen-Kiefer entschied sich beispielsweise für „Yesterday“ von den Beatles und spielte dazu ein Querflöten-Solo. Ulrike Hahne hingegen begeisterte mit dem Lied „My Way“ und ihrer Blockflöte. Aber auch Lieder zum Mitsingen durften während des Sonntagskonzerts nicht fehlen. Für Klassiker wie „Am Brunnen vor dem Tore“ und „Ich weiß nicht, was soll es bedeuten“ benötigten die Bewohnerinnen und Bewohner keine Liedtexte. Die meisten sangen die bekannten Volkslieder aus dem Kopf heraus mit.

Die Zugabe hatte sich Frau Nolte ausgesucht und so sorgte „Mein kleiner grüner Kaktus“ zum Abschluss für gute Stimmung und gebührenden Beifall. Es war ein rundum gelungenes Mitsingkonzert, welches viele Herzen berührt und für einige Glücksgefühle gesorgt hat.

Wir danken Heinz Adams, Beatrix Frömbgen, Ulrike Hahne, Frank Plessen-Kiefer, Sabine Seidel, Andrea Sieger und natürlich Irmela Nolte für ihr ehrenamtliches Engagement und die Gestaltung des musikalischen Nachmittags! Wir freuen uns bereits jetzt auf das nächste Konzert mit diesen tollen Musikern und ihren Instrumenten!

Mara Eltzschig (Betreuungsteam)



Den Männergesangverein zu Gast

Der Besuch des Männergesangvereins „Eintracht“ Bad Bodendorf 1919 e.V. war Ende Oktober ein weiteres musikalisches Highlight im Maranatha. Chorleiter Bardo Becker begeisterte an unserem hauseigenen Klavier, während Karl Hanenberg (erster Vorsitzender) die Bewohner mit seiner Moderation durch das Konzert führte. Mit Heimatliedern über das Ahrtal, den leckeren Wein und das schöne Rheinland-Pfalz bescherten uns die Herren einen unterhaltsamen Nachmittag.
Bei den beiden Liedern „Wem Gott will rechte Gunst erweisen“ und „Die Gedanken sind frei“ wurden auch die Bewohnerinnen und Bewohner zum Mitsingen eingeladen. Besonders berührt zeigte sich das Publikum bei den Soli von Dieter Ameln, welcher mit seiner Baritonstimme für Beifall sorgte.
Im Anschluss wurden die Mitglieder des Männergesangvereins zu Kaffee und selbstgebackenem Kuchen im Festsaal eingeladen, den sie sich durch ihren Auftritt mehr als verdient hatten. Wir danken herzlichst für den Besuch und freuen uns auf ein Wiedersehen im kommenden Jahr!

Mara Eltzschig (Betreuungsteam)

Wir sagen Danke!

Liebe Frau Laubmann & lieber Pastor Werner,

Ihre Gottesdienste sind für viele Bewohner eine wichtige Stütze im Alltag und ein Highlight, auf das sie sich monatlich freuen können. Im Namen der Bewohnerschaft sowie aller Mitarbeitenden, möchte ich mich bei Ihnen herzlichst für das Jahr 2023 bedanken:
Für die wunderbaren, individuell gestalteten Gottesdienste. Für die stets gute und zwanglose Zusammenarbeit. Für die Seelsorge und die Teilhabe am Leben in unserer Einrichtung. Für die einfühlsame Begleitung in den letzten Lebensphasen der Senioren und die Unterstützung unseres Teams in dieser Zeit. Wir freuen uns, im kommenden Jahr weitere Gottesdienste mit Ihnen feiern zu dürfen.

Mara Eltzschig (Leitung Betreuungsteam)

Fellnase & Hundeschnute im Bett?

Und was die Freud- & Leidkasse damit zu tun hat

Vier Bewohnerinnen und Bewohner durften sich im Oktober über tierischen Besuch aus Brenk freuen. Michaela Bermel und ihre „Kollegen“ besuchten drei Damen und einen Herrn an deren Betten. Frau Bermel ist Besitzerin des Bermelshofs in der Eifel und hat sich auf tiergestützte Besuche und Angebote spezialisiert. Der Bermelshof ist kein traditioneller Bauernhof oder landwirtschaftlicher Betrieb, sondern ein Ort für therapeutische und pädagogische Arbeit mit Mensch und Tier. Dort leben unter anderem Schafe, Ponys und Esel aber auch Hühner, Kaninchen, Meerschweinchen und Schnecken. Michaela Bermel ist (neben vielen weiteren Qualifikationen) Fachkraft für tiergestützte Interventionen und führt den Hof bereits seit zehn Jahren. Vor Ort organisiert sie Ferienprogramme und Angebote für Kinder, sowie für Menschen mit Beeinträchtigungen. Aber nicht nur auf dem Hof selbst ist es ihr möglich tiergestützt zu arbeiten. Gemeinsam mit ausgebildeten Tieren besucht sie Menschen in stationären Einrichtungen, wie zum Beispiel Seniorenheime.

Im Oktober machte sie sich also gemeinsam mit Leonie Rüth (sie absolviert ein freiwilliges ökologisches Jahr am Bermelshof) auf ins Maranatha. Mit dabei: Hund Idefix, Meerschweinchen Dumbo und Huhn Henriette. Die drei sind die Autofahrten bereits gewohnt und fleißige, motivierte Mitarbeiter des Hofs.

Da die Zeit von Frau Bermel und ihren Tieren begrenzt ist, musste sich das Betreuungsteam im Vorfeld Gedanken machen, welche vier Bewohner sich besonders über eine tierische Abwechslung freuen würden. Zudem war es uns wichtig, den Menschen eine Freude zu bereiten, denen es aus verschiedenen Gründen schwer fällt, das Bett oder das Zimmer zu verlassen. Alle drei Tiere durften dann beim Einzelbesuch von unseren Bewohnern gefüttert, gestreichelt und im Arm gehalten werden. Besonders das Huhn Henriette sorgte für große Begeisterung – denn wer kann schon von sich behaupten, mal mit einem echten Huhn im Bett gelegen zu haben? Bei dem tiergestützten Besuch geht es darum, eine kleine Freude und Ablenkung vom Alltag zu schenken. Natürlich hat dies aber auch weiteren Nutzen: z.B. die Schulung der Feinmotorik durch Streicheln und

Füttern, sowie Gesprächsanregungen und Biographiearbeit. Durch die Fellnasen fiel es den Bewohnern besonders leicht, von früher zu erzählen. Auch kleine Ängste wurden überwunden – „Pickt mich das Huhn auch nicht, wenn ich es füttere?“. Am Ende hat sich jeder der vier Bewohner getraut, Henriette etwas zu knabbern zu geben. Auch als Außenstehende war es schön zu sehen, wie sehr der Besuch die Augen zum Leuchten brachte.

Und was hat jetzt die Freud- & Leidkasse damit zu tun?

Um unseren Bewohnern eben diese Erlebnisse zu ermöglichen, gibt es unsere „Freud- und Leidkasse“. Im Jahr 2003 wurde die Freud- und Leidkasse von den damaligen Heimbeiratsvorsitzenden Herrn Bögeholz und Herrn Schreyer ins Leben gerufen. Ihre Idee war es, Gelder zu sammeln, um den Bewohnern beiseite stehen zu können. Sowohl mit freudigen Dingen, wie dem tierischen Besuch von Frau Bermel, als auch bei traurigen Anlässen, indem beispielsweise die Teilnahme an einer Beerdigung ermöglicht wird. Die Freud- und Leidkasse dient in Not geratenen Bewohnern. Sie soll auch bei finanziellen Schwierigkeiten gesellschaftliche Teilhabe gewährleisten. Zu unserem 50. Firmenjubiläum im Jahr 2024 möchten wir unseren Fokus auf die Freud- und Leidkasse legen. Alle Aktionen, wie z. B. Verkäufe auf (Weihnachts-)Märkten, Basaren oder ähnlichem, werden der Freud- und Leidkasse zu Gute kommen. Ziel ist, dass niemand im Maranatha ausgeschlossen wird. Jeder Bewohner soll z. B. an Ausflügen zum Minigolfplatz teilnehmen können oder das Würstchen auf dem Bodendorfer Dorffest genießen dürfen.

Mara Eltzschig (Betreuungsteam)

Ganz Maranatha wird zum Adventskalender

Gehen Sie ab dem 1. Dezember auf die Suche nach den 24 Türchen unseres Maranatha-Adventskalenders.

Das Betreuungsteam hat 24 weihnachtliche Fenstermotive gebastelt, in denen sich je ein Buchstabe mitsamt seiner Zahl versteckt. Diese finden Sie von der Straße aus gut erkennbar in den Fenstern und Türen unserer acht Häuser. Nutzen Sie die Chance auf einen Winterspaziergang & machen Sie sich auf den Weg, um unseren weihnachtlichen Begriff zu erraten!

H _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ **S** _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _

Milieu- und Maiskolbenkrippe für den guten Zweck

Über viele Jahrzehnte hinweg war die internationale Krippenausstellung der Brüder Franz-Rudolf und Josef Niethen in Rech ein Publikumsmagnet. In den weitläufigen Räumlichkeiten deren ehemaliger Bäckerei untergebracht, erfreuten sich Jahr für Jahr zahlreiche Besucher an den schier unendlich vielen Weihnachtskrippen von allen Kontinenten, an Krippen-Kuriosa und an jeder Menge wohlig-schräger Deko, die das Gesamtkunstwerk abrundete. Eintritt verlangten die Niethens nie, für eine Spende waren (und sind) sie aber immer dankbar. Eben jene Spenden gingen stets in vollem Umfang an soziale Organisationen oder Einrichtungen. Hierbei kamen im Lauf der Jahre etliche tausend Euro für den guten Zweck zusammen. Die Flutkatastrophe vom Juli 2021 stellte auch das Leben von Franz-Rudolf und Josef Nieten auf den Kopf: ihr Haus im Weinort Rech wurde schwer beschädigt, ein großer Teil der wertvollen Krippensammlung fiel den Wassermassen zum Opfer.

Inzwischen fand man im Haus Maravilla des Seniorenzentrums Maranatha in Bad Bodendorf ein neues Zuhause und auch von den Krippen konnte zumindest ein kleiner Teil gerettet werden – und mit ihnen auch die Tradition der weit über die Grenzen des Ahrtals hinaus bekannten Krippenausstellung. Immerhin mehr als 70 Krippen, von der Tonfigurenkrippe samt „Erntehelfer“ Willy Millowitsch über die Hamburger Milieu-Krippe und die Maiskolbenkrippe bis hin zur italienischen „Kastenkrippe“, sind zum zweiten Mal im Foyer des Haus Maravilla in der Hauptstraße 158 bei freiem Eintritt zu den üblichen Öffnungszeiten ab sofort zu besichtigen – auch an den Wochenenden. Wie immer werden alle Erlöse wohltätigen Zwecken zugeführt, unter anderem dem Kindermissionswerk „Die Sternsinger“ und der Ahrweiler Tafel. Die Gebrüder Nieten freuen sich auf viele Besucher und sind auch gerne zu Führungen durch die Ausstellung bereit.

Kontakt Josef Niethen: Tel. (0 26 42) 40 63 58. BlickAktuell Nr. 46/2023

Vogelrettungsaktion: Tatort Arztpraxis Stahl

Aufmerksame Passanten bemerkten, dass ein kleiner Vogel mit dem Kopf in einem Loch in der Hauswand feststeckte. Da es ihm nicht gelang sich selbst zu befreien, kam unser Haustechnik-Team zur Hilfe. Der Weg führte durchs Fenster, denn keine Leiter war lang genug. Tito de Abreu (Leitung Haustechnik) befreite den Vogel kurzerhand über das Fenster, indem er das Loch ganz vorsichtig mit einem Schraubenzieher vergrößerte. Offenbar unverletzt konnte der Vogel davonfliegen.

Ein Bild schenkt Freude

Es hängt! Frau Klimaschewski (Haus Waldblick) zeichnete im Sommer eine Bergkulisse für die „Almgaudi“ auf Stoff. Das Kunstwerk fiel Heimleiter Harald Monschau sofort ins Auge. Er ließ das Bild kurzerhand auf Leinwand ziehen und zur Freude aller in Haus Waldblick aufhängen. Einer der größten Bewunderer des Gemäldes ist Dominik Racke aus dem Hausmeisterteam. „Anderen eine Freude zu bereiten ist die größte Freude überhaupt“, weiß auch Frau Klimaschewski. Sie setzte sich umgehend daran, ihm ein eigenes Bild vom Bild zu malen und in Windeseile konnte sich Dominik über seine eigene Bergkulisse freuen. Wie schön zu sehen - Kunst verbindet Jung und Alt.

Haus Ahrperle im Napoli-Fieber

Oh la la, willst du eine Pizza, oh la la Pizza wunderbar. In Haus Ahrperle drehte sich kürzlich alles um den beliebten Exportschlager aus Italien: die Pizza. Es roch nach La Dolce Vita als alle kräftig mitanpackten, um die Köstlichkeit in Eigenregie zu zaubern. Das Resultat konnte sich sehen lassen und hätte auch einen waschechten Italiener zum Staunen gebracht. Sechs verschiedene Pizzen fanden ihren Weg auf den Tisch in Haus Ahrperle: Salami, Thunfisch, Funghi, eine extra scharfe mit Peperoni, Sucuk und Margaritha. Die Pizzen sahen nicht nur fantastisch aus, sondern schmeckten auch allen hervorragend.

Ein großes Dankeschön an das Küchenteam, welches die leckeren Zutaten für unsere Pizzabäckerei zur Verfügung gestellt hat.

Sergül Caliskan (Haus Ahrperle)

Unser Festmenü

Heiligabend

Auf allen Wohnbereichen erwartet Sie ein festliches Weihnachtsbuffet

Erster Weihnachtstag

Steinpilzsuppe
Gemischter Salat an Himbeerdressing
Gänsebrust in Orangensoße mit Preiselbeerrotkohl & Serviettenknödeln
Schokoladenmousse mit Granatapfelsoße

Zum Kaffee: Trüffeltorte

Am Abend:
Räucherfischteller mit Sahnemeerrettich dazu Laugengebäck
Malakoffcreme

Zweiter Weihnachtstag

Ahrtaler Kräutersüppchen
Feldsalat an Kartoffeldessing
Wildragout mit Pilzen und Butterspätzle
Panna Cotta mit Fruchtspiegel

Zum Kaffee: Williams Christ Torte

Am Abend:
Vitello Tonnato – dünn geschnittenes Kalbfleisch
mit Thunfischsoße und Kapern, dazu Ciabattabrot
Erdbeercreme Romanof

für das Jahr 2023

Silvesterabend

Heringssalat nach Großmutters Art, dazu Weißbrot

Neujahr

Rinderkraft Bouillon mit Eierstich
Lachsfilet unter der Kräuterkruste an Zitronenweißweinsoße,
Blattspinat und kleinen Kartöffelchen
Herrencreme

Zum Kaffee: Champagnertorte

Am Abend:
Blätterteigpastetchen mit feinem Kalbfleischragout
Zitronencreme

Kleiner Weihnachtsmarkt

Die Vorweihnachtszeit ist angebrochen, fühlt euch nach getaner Arbeit angesprochen, auf dem Weihnachtsmarkt uns einzustimmen, mit Geschenken auf Weihnachten zu sinnen.

Liebe Mitarbeitende,

Weihnachten ist die Zeit des Beisammenseins und des Schenkens. In diesem Jahr möchten wir Ihnen mit einem Tannenbaum und der traditionellen Weihnachtstüte eine Freude machen. Verweilen Sie mit uns am Lagerfeuer bei Glühwein und Herzhaftem auf unserem kleinen Weihnachtsmarkt auf der Festwiese.

An den Terminen werden zu Gunsten der Freud- & Leidkasse wieder allerlei Selbstgemachtes & der klassische Christstollen und Plätzchen aus unserer hauseigenen Konditorei angeboten. Besucher haben ebenfalls die Möglichkeit vor Ort einen Weihnachtsbaum bei unserem Hausmeister Josef Büscher (02642 43801) zu erwerben.

Wir freuen uns auf Sie:
11., 12. & 20. Dezember von 13:00 bis 15 Uhr & 15. Dezember von 16:00 bis 20:00 Uhr

Wir sagen Danke für das Jahr 2023

Liebe Mitarbeitenden, Sie stehen unseren Heimbewohnern tagtäglich in allen Lebenslagen zur Seite. Durch Ihre Arbeit wird das Maranatha zu einem Ort, an dem sich unsere Senioren zuhause und geborgen fühlen können. Wir bedanken uns von Herzen für Ihren Einsatz im Jahr 2023. Auch unseren Heimbewohnern sowie nahestehenden Angehörigen danken wir für das in unsere Arbeit gesetzte Vertrauen. Ebenfalls möchten wir uns bei den ehrenamtlichen Helfern, Geschäftspartnern und allen, die sich unserem Haus verbunden fühlen, für das gute und verständnisvolle Zusammenwirken in 2023 bedanken. Im kommenden Jahr 2024 dürfen wir gemeinsam unser 50. Firmenjubiläum feiern. In Verbundenheit zu all den Menschen, die uns in den letzten fünf Jahrzehnten begleitet haben, schauen wir mit Freude und Zuversicht in die Zukunft ♥

3.000€

ALOHA

IGV Bad Bodendorf

Ein schönes Lob zur rechten Zeit erfüllt einen mit Freude und Dankbarkeit.

Liebe Frau Spitzlei,
Sie und Ihr Team haben unsere Mutter über zwei Jahre betreut und gepflegt, bis sie am 23. August hier verstorben ist.
Wir möchten Ihnen allen von Herzen danken, für die Pflege und empathische Begleitung in dieser letzten Lebensphase unserer Mutter. Auch wir Angehörigen fanden immer ein offenes Ohr für unsere Fragen und Sorgen zu unserer Mutter. Es war sicher nicht immer leicht mit ihr, zumal sie ca. 16 Monate mit der Entscheidung, in einer Pflegeeinrichtung zu sein, auch mit uns Kindern gerungen hat. Dann jedoch haben wir erlebt, dass sie sich arrangierte und noch viele schöne Tage erlebt hat - insbesondere, wenn sie allein nach unten gehen und am Nachmittagsprogramm teilnehmen konnte.
Für all das sind wir jedem Einzelnen von Ihnen sehr dankbar! Wir haben große Achtung vor Ihrer täglichen Arbeit, die Sie alle stets beherzt annehmen.
Herzlichst, Günther Schumacher, Elke Krahm & Udo Schumacher

Liebe Frau Spitzlei!
Für Ihre Anteilnahme am Tod meines Vaters Kurt Thiel bedanke ich mich ganz herzlich!
Mein Vater hat sich in Ihrem Haus gut betreut und sicher gefühlt. Dafür vielen Dank!
Katja Hennequin

Sehr geehrte Frau Spitzlei,
Zuerst möchte ich mich tief bedanken für Ihre aufrichtige Anteilnahme zum Verlust meines geliebten Ehemann.
Ihre trostreichen Worte haben mich sehr bewegt. Ich danke auch für die Zeit, die mein Mann im Maranatha verbracht hat. Er hat sich dort wohlgefühlt und war „in guten Händen“. Danke dafür.

Herzlichen Dank, dass Sie dazu beigetragen haben, dass sich meine Mutter, Frau Georgius, in der Kurzzeitpflege so wohl gefühlt hat.
Alles Gute für das Team.
Herzlichst, Elke Aprath

Miteinander & Füreinander

Menschen, die miteinander arbeiten, addieren ihre Potentiale. Menschen, die füreinander arbeiten, multiplizieren ihre Potentiale. (Steffen Kirchner)

Leo Boulhaya war als Maler über 14 Jahre im Hausmeister-Team tätig

Adam Sitko feiert 10-jähriges Jubiläum im Essen auf Rädern-Team

Wir bedanken uns herzlich bei **Adam Sitko** und **Leo Boulhaya** für die gute Zusammenarbeit und die tatkräftige Unterstützung in unserer Einrichtung. Für den wohlverdienten Ruhestand wünschen wir Leo alles Gute ♥

Herzlich Willkommen

Wir begrüßen unsere neuen Auszubildenden in den Bereichen Pflege & Hauswirtschaft: **Amrit Singh**, **Belal Boko**, **Erna Karic** & **Beatriz Marinho.**
Wir wünschen euch einen guten Start und viel Erfolg für die Ausbildung.

Mitarbeiter-Geburtstage

Wir gratulieren allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern herzlich zum Geburtstag und wünschen Ihnen viel Gesundheit und Freude für jeden neuen Tag ♥

Dezember

01. Katrin Stiller
01. Ute Aust-Schulze **~ 60 Jahre ~**
01. Victor Calota
01. Markus Rogge
01. Alina Küpper
02. Hajrije Simnica
04. Ali Mohamed Sayed **~ 50 Jahre ~**
04. Dzenata Mekikj
05. Manuela Corina Ciocan
05. Adam Sitko
06. Hella Fuck
06. Elisabeth Groten
08. Melanie Füllmann
08. Daria Kondak
11. Ramona Müller
15. Gertrud Hoffmann
15. Eleonora Brikmann
16. Maja Sieger
17. Marcel Kreutzberg
17. Isolina Maria Azevedo
18. Michael Buch de Abreu
18. Elke Edenhauser
19. Qamile Mehmeti
20. Ilhan Ahmed Abdule
22. Sabrina Rams
23. Manuela Parlak
23. Ulrich Martin Stelter
25. Christian Spitzlei
25. Michaela Hoock
26. Sonja Beyermann
27. Stefanie Prangenberg
28. Judite Simao
30. Steven Hohberg

Januar

01. Sima Ahmed
01. Awindar Qambar
04. Irina Danilov
04. Vicky de Abreu
04. Renate Schuster
06. Monika Kriechel **~ 60 Jahre ~**
06. Helene Greis **~ 60 Jahre ~**
06. Lukas Kühnel
07. Laura Linden
08. Melanie Laux
08. Eric Gros
09. Ludmila Stanke
09. Toska Latus
12. Brigitte Gemein
13. Elvis Talevic
14. Annamaria Döme
17. Gergana Stein **~ 50 Jahre ~**
17. Brigitte Eckstein **~ 60 Jahre ~**
17. Ayse Dogan
20. Mihaita-Daniel Pomana
20. Berkan Taylay
21. Edina Pintol
22. Simon Linden **~ 30 Jahre ~**
23. Irina Sebold
23. Francisco Marinho Goncalves
23. Norbert Bündgen
24. Beata Dedenbach
26. Manuela Krudewig
26. Melanie Semper **~ 40 Jahre ~**
27. Musurmankul Irgashov
28. Sylvain Maurice Marcel Andry
29. Luminita Mariana Diaconescu
29. Jantje-Mareen Monschau
30. Leonore Baum-Rejeb

BPA-Mitarbeitervorteile

Über die Webseite www.bpa-mitarbeitervorteile.de erhalten unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter attraktive Vergünstigungen & Rabatte. Um von den Mitarbeiter-Vorteilen profitieren zu können, ist eine Registrierung mit Ihrer E-Mail-Adresse erforderlich. Den Registrierungscode erhalten Sie im Personalbüro.

Als Mitarbeiter/-in gibt es das MEHR an Vorteilen: Einkaufsvorteile von bis zu 60 % bei mehr als 400 Partnerunternehmen (HelloFresh, Zalando, Ikea, Nike, MeinAuto, Acer, Secret Escapes und viele mehr).

Zeit für Entspannung

Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Ihr Wohlbefinden & Ihre Gesundheit sind uns wichtig! Wir laden Sie am **9. & 10. Januar 2024** wieder herzlich zu einer „mobilen Massage“ am Arbeitsplatz ein. Herr Elias Creutzfeldt (Physiotherapeut & Chiropraktiker) ist von 9:00 bis 17:00 Uhr für Sie vor Ort.

Sie werden für ca. **30 Minuten** durch die Kleidung oder unbekleidet mit Öl wahlweise auf dem Massagestuhl oder der Massageliege massiert.

Die Anmeldung erfolgt von 8:00 bis 13:00 Uhr bei Diana Thünker (Tel. 737).

Maranatha-Wohlfühl-Teddybademäntel mit passendem Handtuchset

Die Teddybademäntel mit Kapuze sind in den Größen M bis XL für 45 Euro erhältlich. Das Handtuchset in der Farbe Cappuccino besteht aus einem großen Duschtuch (70/140 cm) mit Kordelaufhänger und einem kleinen Handtuch (50/100 cm) mit Kordelaufhänger. Sie erhalten das Handtuchset in einer dekorativen Präsentbox für 30 Euro. Die gesamte Serie inklusive Teddybademantel und Handtuchset kann zu einem Sonderpreis von 70 Euro erworben werden. Bei Interesse melden Sie sich bitte in der Verwaltung (02642 4060).

Impressum:
Zeitschrift des SeniorenZentrum Maranatha für Bewohner, Interessierte und Freunde des Hauses.
Die Zeitschrift erscheint regelmäßig und ist kostenlos. Redaktion: H. Spitzlei, J.-M. Monschau, M. Eltzschig & Betreuungsteam.
Bilder: Eigenes Bildmaterial & Pixabay GmbH, Berlin.
SeniorenZentrum Maranatha • Am Kurgarten 12 • 53489 Sinzig-Bad Bodendorf • www.maranatha.de • Tel. 02642 4060

Weihnachten im Maranatha

An Heiligabend erwartet Sie auf allen Wohnbereichen ein festliches Weihnachtsbuffet.

Freuen Sie sich auf ein gemütliches Miteinander und musikalische Begleitung durch Anja Borchers auf Violine & Saxofon am Nachmittag.

Wir wünschen allen gesegnete Weihnachten.

Klimaneutral
Druckprodukt
ClimatePartner.com/11151-2311-3102

maranatha®
Einfach gut **leben**